

1. Interdisziplinäre Frauenkonferenz der DGHO

22. November 2013
Berlin

Vorwort

Sehr geehrte Damen, liebe Kolleginnen,

herzlich willkommen zur 1. Interdisziplinären Frauenkonferenz der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. Wir freuen uns, mit Ihnen heute die Belange von Frauen in unserem Fachgebiet zu diskutieren.

Dem interdisziplinären Ansatz der DGHO folgend, unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie e.V. (AGO), der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU), der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie e.V. (DEGRO) und SOPHIA e.V., konnten wir Kolleginnen aus den onkologischen Disziplinen als Referentinnen gewinnen.

Lassen Sie sich von erfahrenen Expertinnen unseres Fachgebiets inspirieren, um Ihre berufliche Wirklichkeit und die Zukunft der Hämatologie und Medizinischen Onkologie aktiv in die Hand zu nehmen.

Wir haben in Workshops Themenbereiche herausgegriffen, die für Frauen nicht selten Hürden darstellen: Wie können Frauen so führen, dass sie ihre Ziele erreichen? Welche Schritte eignen sich, um prospektiv die Karriereplanung zu gestalten? Wie lässt sich dies mit Familie und Arbeitsalltag verbinden, und welche Rollen müssen Frauen „unter einen Hut“ bringen?

Unser besonderes Anliegen ist die Schaffung eines Mentorinnen-Netzwerks, um die Grundlage für den persönlichen Erfahrungsaustausch zu schaffen. In den letzten Monaten haben sich bereits über 100 Frauen in diese neue Mentorinnenliste der DGHO eingetragen.

Lassen Sie uns in persönlichen Gesprächen auf der Konferenz gemeinsam fachliche und menschliche Anknüpfungspunkte finden und in den beruflichen Alltag tragen.

Ihr DGHO Vorstand

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Mathias Freund
Geschäftsführender
Vorsitzender

Prof. Dr. med. Diana Lüftner
Vorsitzende

Prof. Dr. med. Martin Wilhelm
Mitglied im Vorstand –
Sekretär

Programm

10:00 – 10:05 Atrium IV + V	Begrüßung <i>Prof. Dr. Diana Lüftner</i> <i>PD Dr. Anne Letsch</i>
10:05 – 10:35 Atrium IV + V	Blick nach vorn: Schwerpunkte von Hämatologie und Onkologie in den nächsten Jahren <i>Prof. Dr. Tanja Fehm</i>
10:35 – 11:05 Atrium IV + V	Frauen in Führungspositionen: Anderssein als Stärke begreifen <i>Dipl.-Volkswirtin Irmtraut Gürkan</i>
11:05 – 11:50 Atrium IV + V	Impulsreferate für die Workshops
11:50 – 12:00	Kaffeepause
12:00 – 13:30 Atrium IV + V	Workshops I – frei wählbar Wie können Frauen erfolgreich führen? <i>Prof. Dr. Anja Lüthy</i>
Raum „Köpenick“	Karriereplanung in Wissenschaft, Klinik und Lehre. <i>Dr. Ulrike Ley</i>
Raum „Kreuzberg“	Work-Family-Balance: Welche Rollen haben Ärztinnen neben ihrem Beruf, und wie bekommen sie alle Rollen „unter einen Hut“? <i>Lena Lessing</i>
13:30 – 15:00 Atrium I + II	Gemeinsames Mittagessen
15:00 – 16:30 Atrium IV + V	Workshops II – frei wählbar Wie können Frauen erfolgreich führen? <i>Prof. Dr. Anja Lüthy</i>
Raum „Köpenick“	Karriereplanung in Wissenschaft, Klinik und Lehre. <i>Dr. Ulrike Ley</i>
Raum „Kreuzberg“	Work-Family-Balance: Welche Rollen haben Ärztinnen neben ihrem Beruf, und wie bekommen sie alle Rollen „unter einen Hut“? <i>Lena Lessing</i>
16:30 – 16:45 Atrium IV + V	Kaffeepause
16:45 – 17:15	Mentorinnen-Netzwerk <i>Prof. Dr. Renate Arnold</i> <i>Dr. Anne Flörcken</i>
17:15 – 17:30	Evaluierung, Verabschiedung

Änderungen vorbehalten
Stand: 14. November 2013



Prof. Dr. med. Diana Lüftner

Vorsitzende der DGHO

Oberärztin

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Campus Benjamin Franklin

CC 14: Tumormedizin

Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie

- 1986-1993 Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München, dabei Stipendium nach dem Bayerischen Hochbegabtenförderungsgesetz
- 1993-1994 Ärztin im Praktikum an der Medizinischen Poliklinik/Klinikum Innenstadt der Ludwig-Maximilian-Universität München
- 1995 Vollapprobation durch die Berliner Ärztekammer Assistenzärztin an der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie, Charité Campus Mitte, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1996 Promotion
- 1997-1998 Post-Doktorat im Department of Developmental Therapeutics, Greenebaum Cancer Center, University of Maryland at Baltimore
- 2004 Habilitation sowie Lehrbefugnis für das Fach „Experimentelle Onkologie“ Zulassung für die Gebietsbezeichnung „Innere Medizin“
- 2005 Oberärztin an der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie, Charité Campus Mitte, Humboldt-Universität zu Berlin
- 2007 Zulassung für die Zusatzbezeichnung „Hämatologie und Onkologie“ und die Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“
- 2011 Oberärztin an der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie, Charité Campus Benjamin Franklin, Humboldt-Universität zu Berlin
- 30.10.2013 Verleihung der Würde einer Außerplanmäßigen Professur durch die Medizinische Fakultät der Charité, Universitätsmedizin Berlin

Geboren 1967 in Burghausen/Landkreis Altötting, Oberbayern

Wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der soliden Tumore, insbesondere des Mammakarzinoms in allen Erkrankungsstadien, der gastrointestinalen Tumore sowie der Supportivtherapie.

Aufbau einer Serum-, Plasma-, Urin- und DNA-Bank zur Erforschung von prognostischen und prädiktiven Faktoren.

Schatzmeisterin der Berliner Gesellschaft für Innere Medizin e.V. bis zum Jahre 2009 sowie Berufung in die Kontrollkommissionen beim Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) bis 2014.

Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland, Europa und den USA.

Veröffentlichungen (Stand 01.2013): 99 Veröffentlichungen in Zeitschriften, 60 Buchbeiträge, 243 Abstracts.



Prof. Dr. med. Tanja Fehm

Direktorin der Universitätsfrauenklinik
Universitätsklinikum Düsseldorf

1993-1998	Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen
1998	Promotion
1998-1999	Ärztin im Praktikum an der Universitätsfrauenklinik Erlangen
1999-2001	Postdoctoral Research Fellow am Cancer Immunobiology Center, UT Southwestern Medical School, Dallas, TX-USA
2001	Ernennung zum Adjunct assistant professor am Cancer Immunobiology Center, UT Southwestern Medical School, Dallas, TX-USA
2002	Assistenzärztin an der Universitätsfrauenklinik Erlangen
2005	Habilitation für das Fach „Gynäkologische Onkologie“
2005	Ernennung zum Oberarzt, Klinische Leitung der Sektion für translationale Gynäkoonkologie an der Universitätsfrauenklinik Tübingen
2009-2012	Leitende Oberärztin Gynäkoonkologie
2011	Vorstandsmitglied des Comprehensive Cancer Centers Tübingen
2012	Ruf auf die W3-Professur Gynäkologie und Geburtshilfe an der Universitätsfrauenklinik Würzburg Ruf auf die W3-Professur Gynäkologie und Geburtshilfe an der Universitätsfrauenklinik Düsseldorf
2012	Wahl zur Sprecherin der AGO e.V.
Seit 2013	Direktorin an der Universitätsfrauenklinik Düsseldorf

Mitgliedschaften

Sprecherin der AGO Translationale Forschung, Sprecherin der AGO, Mitglied der Studienleitgruppe Ovar und Mamma, aktives Mitglied der AGO Mamma, Mitglied der DGGG Forschungskommission, Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift „Onkologie“ und „Senologie“, DGGG-Mentorin, Mitglied des Advisory Boards des CCC Tübingen

Auszeichnungen

Posterpreis der Deutschen Krebsgesellschaft, 2002; ASCO Merit Award 2002; ASCO Merit Award 2004; Hochschullehrerpreis im Bereich gynäkologische Onkologie 2005; 2. Wissenschaftspreis der Gesellschaft für Senologie 2006; „Busenfreund 2009“, Wissenschaftspreis der Mammazone e.V. 2009; Posterpreis der Senologie 2011

Publikationen

104 Originalarbeiten
102 Übersichtsarbeiten
10 Buchbeiträge



Dipl.-Volkswirtin Irmtraut Gürkan

Kaufmännische Direktorin und stellvertretende Vorstandsvorsitzende
des Universitätsklinikums Heidelberg

Jahrgang 1952, Studium der Volkswirtschaftslehre in Göttingen mit Abschluss als Diplom-Volkswirtin in 1976. Seit 36 Jahren im Gesundheitswesen tätig, ab 2003 am Universitätsklinikum Heidelberg, dem größten Universitätsklinikum in Baden-Württemberg und einem der drei größten und erfolgreichsten Uniklinika in Deutschland. Mitglied im Hochschulrat der RWTH Aachen, des Verwaltungsrates des Universitätsspitals Kanton Basel, des Stiftungsrates der Deutschen Stiftung Organtransplantation, des Aufsichtsrates des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen gemeinnützige GmbH.



Prof. Dr. Anja Lüthy

Geboren 1962, Dipl.-Psych. und Dipl.-Kauffrau (FH), Professorin am Fachbereich Wirtschaft der FH Brandenburg mit den Schwerpunkten Dienstleistungsmanagement und -marketing, nebenberuflich Trainerin und Coach für Führungskräfte aller Berufsgruppen in Krankenhäusern und Universitätskliniken. Verfasserin mehrerer Lehrbücher mit den Schwerpunkten *Optimierung der Mitarbeiterorientierung und Patientenorientierung*, *Qualitätsmanagement* sowie zur Thematik *Unternehmenskultur entwickeln – Krankenhäuser als attraktive Arbeitgeber gestalten*.

Für mehr Informationen gehen Sie bitte zu: www.luethy.de

Aktuelle Publikationen

Lüthy, A. & Ehret, T. (2014): Krankenhäuser als attraktive Arbeitgeber: Mitarbeiterkultur erfolgreich entwickeln. Stuttgart: Kohlhammer.
(erscheint am 12.12.2013)

Lüthy, A. & Stoffers, Ch (2014): Social Media und Online –Kommunikation für das Krankenhaus: Konzepte, Methoden, Umsetzung. Berlin: mwv Verlag
(erschienen im Oktober 2013)



Dr. Ulrike Ley

Sozialwissenschaftlerin, M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Marburg

Biografische Forschung über Frauen in Führungspositionen

Abteilungsleiterin und Bereichsleiterin für Personalentwicklung und Sozialwesen in der Wirtschaft

Seit 2006 Coach und Trainerin „coaching & seminare Dr. Ulrike Ley“

www.dr-ulrike-ley.de

Autorin: Karrierestrategien für Frauen (2010), Gesunde Führung in der Medizin – Führungshandbuch für Ärztinnen (2013) u.a.

Mitinitiatorin von ProQuote Medizin www.pro-quote-medizin.de



Lena Lessing

In Indien aufgewachsen, in Berlin später zur Schule gegangen und mit Abitur und High School Diploma abgeschlossen. Schon während der Schulzeit Theater in Internationalen Theatergruppen gespielt. Nach Abschluss erst ein Jahr in Kenia in verschiedenen Projekten des Entwicklungsdienstes freiwillig ausgeholfen, dann in Rom und New York Schauspielerei bei Lehrern des Actors Studio studiert.

Zu lernen habe ich nie aufgehört – je mehr ich spielte, desto mehr wollte ich wissen über Schauspiel, Film, Regie und Sprache. Im Laufe der Jahrzehnte hatte ich das Glück, mit solch großartigen Künstlern wie Nina Hoss, Cate Blanchett, Bob Hoskins, Kate Winslet, Michael Fassbender, Donald Sutherland und anderen zu arbeiten. Mal als Coach, mal als Schauspielerin. Inspirierend war es jedes Mal.

www.lena-lessing.de



Prof. Dr. med. Renate Arnold

Stellvertretende Klinikdirektorin und Leiterin der
Abteilung Knochenmarktransplantation
Medizinische Klinik m.S. Hämatologie,
Onkologie und Tumorimmunologie, CVK
Charité Universitätsmedizin Berlin

1968-1974

Studium der Humanmedizin an den Universitäten Würzburg, Göttingen und Lübeck.

1975

Promotion.

1975-1986

Facharztausbildung Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Universität Ulm.

1985

Habilitation „Knochenmarktransplantation bei Panmyelopathie, akuter Leukämie und chronisch myeloischer Leukämie, Darstellung der klinischen Ergebnisse und Beschreibung der hämatopoetischen Rekonstitution“.

1987-1994

Oberärztin der Abteilung Innere Medizin III der Medizinischen Universitätsklinik Ulm.

1994

Rufannahme C3-Professur für Innere Medizin, Charité Berlin.



Dr. med. Anne Flörcken

Assistenzärztin

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Campus Virchow-Klinikum

CC 14: Tumormedizin

Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie

1997-2003

Geboren am 09.06.1977 in Bremen

Medizinstudium, Universität Witten/Herdecke, 3. Staatsexamen Nov. 2003

Seit 2.2004

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie, Campus Virchow-Klinikum, Charité Universitätsmedizin Berlin

6.2004

Dissertation an der Universität Essen „Inhibition des Glukosetransporters GLUT1 durch Antikonvulsiva in Patienten mit GLUT1-Defekt“

6.2010

Fachärztin für Innere Medizin

5.2012

Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

9.2012

ESMO Zertifikat Hämatologie und internistische Onkologie

Schwerpunkte der klinischen und wissenschaftlichen Arbeit

Tumorimmunologie und immunmodulatorische Therapieansätze, insbesondere beim metastasierten Nierenzell-Karzinom

Genotyp-spezifische Therapien bei der AML

Hämatologische Diagnostik, insbesondere Durchflusszytometrie

Über die DGHO

Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. (DGHO)

Die DGHO besteht seit mehr als 75 Jahren und hat heute über 2.800 Mitglieder, die in der Erforschung und Behandlung hämatologischer und onkologischer Erkrankungen tätig sind. Mit ihrem Engagement in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, mit der Erstellung der Onkopedia-Leitlinien, mit der Wissensdatenbank sowie mit der Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungsseminaren sowie mit ihrem gesundheitspolitischen Engagement fördert die Fachgesellschaft die hochwertige Versorgung von Patientinnen und Patienten im Fachgebiet.

DGHO-Intranet „Frauen in der Hämatologie und Onkologie“

Senden Sie eine E-Mail an frauen@dgho.de und erhalten Sie Zugang zu unserem Intranet. Wir nehmen Sie in die Liste des Mentorinnen-Netzwerks auf.

Kontakt



m.dgho.de

DGHO e. V.

Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V.

Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin

Tel.: +49.30.27 87 60 89 – 0

Fax: +49.30.27 87 60 89 – 18

info@dgho.de

www.dgho.de

Organisation

DGHO Service GmbH

Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin

Tel.: +49.30.27 87 60 89 – 0

Fax: +49.30.27 87 60 89 – 18

info@dgho-service.de

www.dgho-service.de

Veranstaltungsort

dbb forum

Friedrichstraße 169/170 · 10117 Berlin

Raum für Notizen



